

Qualitätsbericht

für das Jahr 2004

gemäß §137 Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Kreiskrankenhaus Grevenbroich - St. Elisabeth -



Kreiskrankenhaus Grevenbroich - St. Elisabeth -
von - Werth - Str. 5
41515 Grevenbroich
info.gv@kkh-ne.de
www.kkh-ne.de

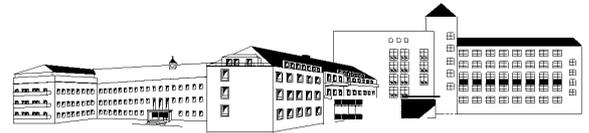


Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
KONTAKTE	5
EINLEITUNG	6
BASISTEIL	8
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	8
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	8
A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V	8
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	8
A-1.7A Fachabteilungen	9
A-1.7B Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr	10
A-1.8A Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte	12
A-1.8B Serviceorientierte Leistungsangebote	15
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus	16
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	19
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	20
B-1 Fachabteilungen	22
B-1.1 Innere Medizin	22
B-1.2 Geriatrie	30
B-1.3 Chirurgie	34
B-1.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	40
B-1.5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	46
B-1.6 Anästhesie und Intensivmedizin	50
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	51
B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V	51
B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen	51
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	52
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	54



C	Qualitätssicherung	55
C-1	Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V	55
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V	56
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)	56
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease Management - Programmen	56
C-5	Mindestmengen	57
SYSTEMTEIL		59
D	Qualitätspolitik	59
D-1	Qualitätsphilosophie	59
D-2	Qualitätsziele	60
D-3	Strategie	62
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	63
E-1	Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	63
E-2	Qualitätsbewertung	65
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V	70
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	75
F-1	Innere Medizin I	75
F-2	Innere Medizin II und Geriatrie	75
F-3	Chirurgie	75
F-4	Frauenklinik und Geburtshilfe	75
F-5	Anästhesie und Intensivmedizin	76
F-6	Fachabteilungsübergreifende Projekte	76
G	Weitergehende Informationen	77



Vorwort

Vielen Dank für Ihr Interesse am Qualitätsbericht des Kreiskrankenhauses Grevenbroich.

Gesetzliche Vorgabe

Gemäß §137 des fünften Sozialgesetzbuches sind die Krankenhäuser verpflichtet im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen.

Struktur des Qualitätsberichtes

Der vorliegende Bericht ist in einen Basis- und einen Systemteil untergliedert. Im Basisteil finden Sie allgemeine Angaben des Krankenhauses zu Patientenzahlen, Fachabteilungen und Operationen. Der Systemteil befasst sich mit der Darstellung des Qualitätsmanagements und ausgewählten Qualitätsmanagementprojekten. Der gesamte Bericht bezieht sich ausschließlich auf das Berichtsjahr 2004.

Ziel des Qualitätsberichtes

Die Adressaten des Berichtes sind die Krankenkassen, die niedergelassenen Ärzte und nicht zuletzt die Patienten. Das Ziel ist es, dass Leistungsniveau des Krankenhauses transparenter und nachvollziehbarer zu machen. Der Bericht soll als Informations- und Entscheidungshilfe bei der Wahl der richtigen Klinik dienen. Zugleich stellt er auch ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit eines Krankenhauses bei stärker werdender Konkurrenz zwischen den Kliniken dar. Als patienten- und leistungsorientiertes Krankenhaus stellen wir uns diesem Wettbewerb.

Hubert Retzsch
Krankenhausdirektor



Kontakte

Betriebsleitung

Funktion	Name	Tel. Sekretariat
Krankenhausdirektor	Hubert Retzsch	02181 - 600 2293 Fr. Domrath
Ärztlicher Direktor	Dr. Friedrich W. Korsten	02181 - 600 2272 Fr. Milewski
Pflegedirektorin	Birgit van den Bergh	02133 - 66 2312 Fr. Bück - Kulartz

Chefärzte

Fachabteilung	Chefarzt	Tel. Sekretariat
Innere Medizin I	Dr. Friedrich W. Korsten	02181 - 600 2272 Fr. Milewski
Innere Medizin II	Prof. Dr. Bernhard J. Höltmann	02181 - 600 2461 Fr. Piel
Chirurgie	Prof. Dr. Lothar Köhler	02181 - 600 2286 Fr. Grass
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Edgar Harms	02181 - 600 2255 Fr. Reiman
Anästhesie u. Intensivmedizin	Dr. Klaus Benner	02181 - 600 2281 Fr. Zimmer
Radiologie	Dr. Stefani Granetzny	02181 - 600 2317 Fr. Serwe
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Dr. Jochen Finn	02181 - 3492



Einleitung

Das Kreiskrankenhaus - St. Elisabeth - Grevenbroich ist ein leistungsfähiges, expandierendes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung im Kreis Neuss und liegt mitten im Ballungszentrum zwischen den Großstädten Düsseldorf, Köln, Aachen, Mönchengladbach und Krefeld.

Folgende Fachdisziplinen werden im Kreiskrankenhaus Grevenbroich vorgehalten:

- Allgemein-, Gefäß, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Innere Medizin
- Geriatrie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (Belegabteilung, entfällt ab 2005)
- Diagnostische Radiologie
- Schlafmedizin
- Physikalische Therapie

Die Wurzeln unseres Krankenhauses gehen zurück auf das Jahr 1894, als durch die Barmherzigen Schwestern von der Regel des Heiligen Augustinus aus dem Mutterhaus Neuss, durch großzügige Spenden der Bürgerschaft, die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Aufnahme des Krankenhausbetriebes geschaffen wurden. Nach Rückzug der Ordensschwestern verpachtete die Katholische Kirchengemeinde das Krankenhaus an den Kreis Grevenbroich (heute Kreis Neuss). Im Jahre 1979 erfolgte mit dem Kaufvertrag die endgültige Übertragung auf den Kreis Neuss.

Am Kreiskrankenhaus Grevenbroich ist seit 1962 eine Krankenpflegeschule zur Ausbildung von qualifiziertem Personal vorhanden. Seit 1984 ist das Krankenhaus Akademisches Lehrkrankenhaus der Rheinisch - Westfälisch Technischen Hochschule Aachen.



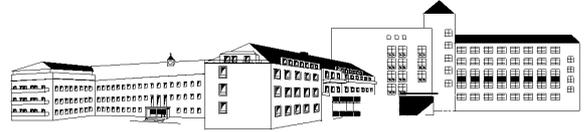
Dem übergeordneten Ziel, einer schrittweisen Erneuerung unter Einbeziehung der vorhandenen Bausubstanz ist man im Kreiskrankenhaus – St. Elisabeth – Grevenbroich konsequent gefolgt. 1990 konnte ein neues Bettenhaus mit einem neuen Verbindungstrakt, sowie Intensivstation, Physikalische Therapie und Krankengymnastik in Betrieb genommen werden. Im Jahr 2002 wurde eine neue OP-Abteilung mit Aufwachraum, Liegendanfahrt, Zentralsterilisation und Apotheke fertig gestellt.

Im Jahr 2004 wurde durch eine umfangreiche Sanierung auch das bisherige Bettenhaus im Altbau auf den neuesten Standard einer patientenorientierten Versorgung gebracht.

Der nachfolgende Qualitätsbericht ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und den Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut. Das Kreiskrankenhaus Grevenbroich erfüllt damit seine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Merkmale von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

Der Basisteil des vorliegenden Berichtes, der für alle Krankenhäuser einheitlich festgelegt wurde, behandelt die wesentlichen Struktur- und Leistungsdaten des gesamten Krankenhauses und der einzelnen Fachabteilungen. Weiterhin werden die Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung behandelt, an denen sich das Krankenhaus beteiligt.

Im Systemteil wird auf Aufbau, Philosophie und Aktivitäten des Qualitätsmanagements im Kreiskrankenhaus Grevenbroich eingegangen.



Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Kreiskrankenhaus Grevenbroich - St. Elisabeth -
von - Werth - Str. 5
41515 Grevenbroich
info.gv@kkh-ne.de
www.kkh-ne.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Das Institutskennzeichen lautet: 260511257.

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Der Krankenhausträger des Kreiskrankenhauses Grevenbroich ist der Rhein-Kreis Neuss.

A-1.4 Akademisches Lehrkrankenhaus

Das Kreiskrankenhaus Grevenbroich ist ein akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen.

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Das Kreiskrankenhaus Grevenbroich hat 347 Planbetten (inkl. Tagesklinik).

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Anzahl der stationär behandelten Patienten: 12.103

Anzahl der ambulant behandelten Patienten: 16.972



A-1.7A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301	Name der Klinik	Planbetten	Stationäre Fälle	Haupt- / Belegabtl. (HA / BA)	Ambulanz (Ja / Nein)
0100	Innere Medizin	128	5.169	HA	Ja
0200	Geriatric	42	516	HA	Nein
1500	Chirurgie	120	3.825	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	47	2.539	HA	Ja
3600	Anästhesie und Intensivmedizin	0 *	0	HA	Nein
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	0	54	BA	Nein

* Die Intensivbetten sind in den Planbetten der anderen Fachabteilungen enthalten.



A-1.7B Die Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	637
2	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	599
3	O60	Normale Entbindung	459
4	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	316
5	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	295
6	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutauswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	262
7	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	261
8	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	252
9	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	226
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	210
11	G07	Blinddarmentfernung	205
12	G48	Dickdarmspiegelung	199
13	O01	Kaiserschnitt	196
14	F67	Bluthochdruck	186



15	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	173
16	L63	Infektionen der Harnorgane	171
17	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	167
18	B42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) bei Nervenkrankheiten	165
19	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	161
20	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallsartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	158
21	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	157
22	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	154
23	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	150
24	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	139
25	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	135
26	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	133
27	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	130
28	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	128
29	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	120
30	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	119



A-1.8A Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte

Innere Medizin I:

- Komplette Diagnostik und Behandlung gastroenterologischer Erkrankungen einschl. aller diagnostischen und therapeutischen Endoskopieverfahren
- Diagnostik und Behandlung von Lebererkrankungen
- Diagnostik und Behandlung des Diabetes mellitus
- Diagnostik und Behandlung von akuten und chronischen Nierenfunktionsstörungen einschl. Dialysebehandlung, Vorbereitung zur und Nachsorge nach Nierentransplantation
- Diagnostik und Behandlung von bösartigen Erkrankungen der inneren Organe

Innere Medizin II:

- Komplette Diagnostik und Behandlung kardiologischer Erkrankungen außer Linksherzkatheter
- Diagnostik und Behandlung aller wichtigen Erkrankungen der Lungen und der Bronchien
- Diagnostik akuter Schlaganfälle und Frühbehandlung im multiprofessionellen Team
- Diagnostik und Behandlung von Schlafstörungen
- Einleitung und Betreuung von Langzeitbeatmung inkl. Heimbeatmung
- Ambulante Schrittmacher- und Defibrillatornachsorge auf kardiologische Zuweisung
- Ambulante Kontrollen der nächtlichen Beatmungstherapie (nCPAP / nBIPAP) bei Schlafapnoe

Geriatric:

- Diagnostik akuter Schlaganfälle und Frühbehandlung im multiprofessionellen Team
- Altersmedizinische Klinik und Tagesklinik (10 Plätze) inkl. geriatrische Frührehabilitation

Chirurgie:

- Schilddrüsen- u. Nebenschilddrüsenoperationen mit intraoperativem Neuromonitoring
- "Schlüssellochchirurgie" (Minimal Invasive Chirurgie)
- Tumor - Chirurgie
- Brustkorb - Chirurgie
- Adipositas - Chirurgie
- Chirurgie der Eingeweidebrüche (Hernien)



- Krampfaderchirurgie
- Unfallchirurgie
- Operationen am Darm
- Gefäßchirurgie
- Ambulante Kinderchirurgie
- Proktologie

Frauenheilkunde und Geburtshilfe:

- Brustkrebsbehandlung
- Gynäkologische Karzinomchirurgie
- Endoskopische Operationen
- Minimal Invasive Eingriffe
- Chemotherapie
- Urogynäkologische Operationen
- Sterilitätsabklärung
- "Sanfte" Geburtshilfe mit breitem Spektrum an Gebärmöglichkeiten ab der 34. Schwangerschaftswoche
- Diagnostik und Therapie verschiedener Schwangerschaftserkrankungen
- Planung von Risikogeburten / Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Misgav - Ladach – Kaiserschnitt
- Geburtshilfliche Dopplerultraschalle

Anästhesie und Intensivmedizin:

- Durchführung der Narkosen für die im Haus operierenden Fachabteilungen
- Leitung der Interdisziplinären Intensivstation
- Durchführung der postoperativen Akutschmerztherapie
- Durchführung der Geburtsschmerzlinderung mittels Periduralanalgesie
- Organisation des Notarztdienstes und Besetzung des Notarzteinsatzfahrzeuges im Turnus



Radiologie:

- Konventionelle diagnostische Radiologie einschließlich Computertomografie
- Kathetergestützte gefäßerweiternde Eingriffe bei Gefäßverengungen im Bereich des Beckens und der Extremitäten

Hals - Nasen - Ohrenheilkunde (Belegabteilung):

Ambulante und stationäre operative Versorgung von Belegpatienten bei

- Mandelerkrankungen
- Nasenscheidewanderkrankungen
- Mittelohrerkrankungen
- Plastische Ohr-Operationen



A-1.8B Serviceorientierte Leistungsangebote

Bei den folgenden Leistungsangeboten handelt es sich zum Teil um Wahlleistungen.

Serviceorientierte Leistungsangebote
Aufenthaltsräume
Beschwerdemanagement
Beschwerdestellen
Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, koscher...)
Besuchsdienste
BG-Sprechstunde
Bibliothek
Bringdienste
Cafeteria
Elektrisch verstellbare Betten
Fernsehen und Radio kostenlos
Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
Freie wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
Friseur im Haus
Fußpflege im Haus
Internetanschluss am Bett / im Zimmer
Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle)
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
Parkanlagen
Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern
Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
Stereoanlage am Bett / im Zimmer
Telefon
Unterbringung Begleitperson
Videogerät im Zimmer
Wertfach / Tresor im Zimmer
Seelsorge / Christliche Krankenhaushilfe



A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten im Krankenhaus

In der Inneren Medizin I:

Auf Zuweisung durch zugelassene Vertragsärzte:

- Konsiliarische Beratung eines Arztes bei gastroenterologischer und onkologischer Fragestellung
- Durchführung und Auswertung von Knochenmarksaspiraten und –punktionen
- Durchführung von zytostatischen Chemotherapien
- Endosonographie der Organe des Gastrointestinaltraktes
- Durchführung von Polypektomien im Gastrointestinaltrakt
- Dünndarmbiopsien
- Langzeit-pH-Metriem
- Bougierung von Stenosen im Bereich des oberen Gastrointestinaltraktes
- Ultraschallgezielte Feinnadelbiopsien abdomineller Organe
- Durchführung der ERCP
- Durchführung der Interferon-Therapie bei chronischer Hepatitis B und C
- H₂-Atemtest nach Laktulose- bzw. Glukosebelastung

In der Inneren Medizin II:

Auf Zuweisung durch zugelassene Vertragsärzte:

- Einmalige Schrittmacherkontrolle aller implantierten Systeme bis zu 3 Monaten nach Implantation

Auf Zuweisung durch Internisten / Schwerpunkt Kardiologie:

- Herzschrittmacher - Kontrolle

Auf Zuweisung durch Hausärzte gem. §73 Abs. 1a SGB V und fachärztlich tätige Internisten:

- Bronchoskopie und Bronchiale Lavage
- Transbronchiale Biopsie
- Duplex- und Farbduplexsonographie der Arterien und Venen mit Ausnahme der Untersuchung der supraortalen Arterien
- Ambulante Kontrolle von Patienten unter nächtlicher Heimbeatmung oder nasaler bedruckbeatmung nach Ziffer 728 EBM mit Druckmonitoring der Beatmungsmasken



In der Chirurgie:

Ambulant durchführbare Operationen und Leistungen, die im Katalog nach §115b SGB V aufgeführt sind, u. a.

- Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial (Osteosynthesematerial)
- Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern
- Operation am Gelenknorpel und/oder am Meniskus
- Verschluss von Eingeweidebrüchen im Leistenbereich (Leistenhernien)
- Kniegelenkspiegelung
- Operative Behandlung von Hämorrhoiden
- Implantation von Herzschrittmachern

Auf Zuweisung durch zugelassene Vertragsärzte:

- Konsiliarische Beratung eines Arztes in der Behandlung von gastroenterologischen Problemfällen
- Ambulante Oesophagus- und Analmanometrie
- Ambulante Nachbehandlung nach Eingriffen wegen Adipositas permagna (z.B. Magen- und Dünndarmbypass, Magenbanding, Duodenal Switch-OP, OP nach Scopinaro)

Auf Zuweisung durch zugelassene Chirurgen:

- Kryochirurgie, Tumorchirurgie des Rektums und Proktologie
- Ambulante Nachbehandlung nach stationärer Behandlung nach Eingriffen bei infizierter Osteosynthese
- Ambulante Nachbehandlung nach handchirurgischen Eingriffen



In der Frauenklinik und Geburtshilfe:

Ambulant durchführbare Operationen und Leistungen, die im Katalog nach §115b SGB V aufgeführt sind, u. a.

- Spiegelung der Gebärmutter
- Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
- Veröden oder Verschluss der Eileiter (Sterilisationsoperation)
- Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)
- Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe

Auf Zuweisung durch zugelassene Vertragsärzte:

- Durchführung urodynamischer Untersuchungen
- Durchführung der Chemotherapie bei gynäkologischen Tumoren einschließlich Brusttumore
- Ultraschall der Brust inklusive Bruststanzbiopsie

Auf Zuweisung durch zugelassene Gynäkologen:

- Konsiliarische Beratung eines Vertragsarztes, ggf. einschließlich Konsiliaruntersuchung
 - Amniocentese
 - Dopplerultraschall des fetalen und mütterlichen Blutkreislaufes
-
- Planung der Geburtseinleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik, einschließlich geburtshilflicher Untersuchungen sowie Besprechung mit der Schwangeren ggfs. einschließlich sonographischer Untersuchung nach Ziffer 109 EBM



In der Radiologie:

Auf Zuweisung durch zugelassene Vertragsärzte:

- Angiographische Untersuchungen einschließlich DSA
- CT - gesteuerte Feinnadelbiopsie
- Konventionelle Röntgenuntersuchungen zum Zwecke der Krankheitserkennung auf Überweisung der am Krankenhaus ermächtigten Ärzte im Rahmen deren Ermächtigung für solche Leistung, die am Tage des Aufenthaltes des Patienten bei dem anderen Krankenhausarzt durchgeführt werden

In der Hals - Nasen - Ohren Belegabteilung:

Ambulant durchführbare Operationen und Leistungen, die im Katalog nach §115b SGB V aufgeführt sind, u. a.

- Operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung
- Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
- Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
- Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung

In der Anästhesie und Intensivmedizin:

Ambulante Anästhesien werden regelmäßig durchgeführt, wenn die Art des Eingriffs und ein ausreichend guter Allgemeinzustand des Patienten dies ermöglichen. Die Ärzte beziehen das soziale Umfeld in die Operationsplanung mit ein. Es wird sicher gestellt, dass der nach Hause entlassene Patient dort betreut ist. Rund um die Uhr besteht die Möglichkeit zu telefonischen oder persönlichen Rückfragen beim diensthabenden Anästhesisten bis hin zur Wiederaufnahme im Fall schwer wiegender Komplikationen.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Der Chefarzt der chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Grevenbroich ist als Durchgangsarzt der Berufsgenossenschaft zugelassen. Die chirurgische Abteilung hat die Zulassung zum Verletztenartenverfahren der Berufsgenossenschaften.



A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Bezeichnung	Vorhanden (Ja / Nein)	24 Stunden pro Tag verfügbar?
Computertomographie (CT)	Ja	Ja
Nierenersatzverfahren (Dialyse)	Ja	Ja
Lungenfunktionsprüfung	Ja	Ja
Sonographie (Ultraschall) und Doppler	Ja	Ja
Rechtsherzkatheterlabor	Ja	Ja
Echokardiographie	Ja	Ja
Stress - Echokardiographie	Ja	Nein
Kipptischuntersuchung	Ja	Nein
Neuropsychologischer Test u. Trainingsverfahren mit Computerunterstützung	Ja	Nein
Endoskopie	Ja	Ja
Schlaflabor	Ja	Ja
Angiographie	Ja	Ja
Mammographie	Ja	Ja
Vakuumpumpe zur Wundbehandlung	Ja	Ja
PH - Metrie	Ja	Ja
Intraoperatives Neuromonitoring	Ja	Ja
Ösophagusmanometrie	Ja	Ja
Analmanometrie	Ja	Ja
Brustultraschall mit Jet-Biopsie	Ja	Ja
Fetales Ultraschall mit Dopplerfunktion	Ja	Ja
Urodynamischer Messplatz	Ja	Ja
Ultraschall des Genitaltraktes inkl. Vaginalsonde	Ja	Ja



Bezeichnung	Vorhanden (Ja / Nein)	24 Stunden pro Tag verfügbar?
Herzkatheterlabor (Kooperation mit anderem Krankenhaus)	Ja	Ja
Magnetresonanztomographie (MRT) (Kooperation mit Niedergelassenen)	Ja	Nein
Szintigraphie (Kooperation mit Niedergelassenen)	Ja	Nein

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Bezeichnung	Vorhanden (Ja / Nein)
Physiotherapie	Ja
Logopädie / Schlucktherapie	Ja
Ergotherapie	Ja
Schmerztherapie	Ja
Eigenblutspende	Ja
Thrombolyse	Ja
Gruppenpsychotherapie	Ja
Einschwemmkatheter	Ja
Interventionelle Radiologie	Ja
Onkologische Therapie	Ja



B-1 Fachabteilungen

B-1.1 Innere Medizin

Innere Medizin I

Chefarzt Dr. med. Friedrich W. Korsten

Sekretariat Frau Milewski

Telefon: 02181 - 600 2272

Fax: 02181 - 600 2502

E-Mail: fw.korsten@kkh-ne.de

B-1.1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Erkrankungen der Leber
- Stoffwechselerkrankungen einschl. Diabetes mellitus
- Behandlung von Krebserkrankungen einschl. Blut- und Lymphknotenkrebs
- Behandlung von Nierenerkrankungen einschl. Dialysebehandlung

B-1.1.1.2 Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Komplette Diagnostik und Behandlung gastroenterologischer Erkrankungen einschl. aller diagnostischen und therapeutischen Endoskopieverfahren
(Blutstillung im Magen-Darm-Trakt, nichtoperative Beseitigung von Engstellen durch gut- oder bösartige Erkrankungen, Diagnostik von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren, Implantation von Prothesen in den Hohlorganen, Behandlung des Gallengangssteinleidens)
- Diagnostik und Behandlung von Lebererkrankungen
(akute und chronische Leberentzündung, Leberzirrhose, Speicherkrankheiten der Leber)
- Diagnostik und Behandlung des Diabetes mellitus
(Schulung und Einstellung auf blutzuckersenkende Medikamente, intensivierte Insulintherapie, Ernährungsberatung unter Einbeziehung der Angehörigen)
- Diagnostik und Behandlung von akuten und chronischen Nierenfunktionsstörungen einschl. Dialysebehandlung, Vorbereitung zur und Nachsorge nach Nierentransplantation
- Diagnostik und Behandlung von bösartigen Erkrankungen der inneren Organe



(Durchführung der Untersuchungen, Einleitung erforderlicher Operationen, Koordination von Chemotherapie und Bestrahlung, Durchführung der Chemotherapie (ambulant und stationär), Nachsorge gem. Nachsorgeplan)

B-1.1.1.3 Serviceorientierte Leistungsangebote der Fachabteilung

- Diabetesschulung
- Ernährungs- / Diätberatung
- Physiotherapie
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Bezugspflege / Primary Nursing
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen



Innere Medizin II

Chefarzt Prof. Dr. med. Bernhard J. Höltmann

Sekretariat Frau Piel

Telefon: 02181 - 600 2461

Fax: 02181 - 600 2503

E-Mail: bernhard.hoeltmann@kkh-ne.de

B-1.1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Erkrankungen des Herz- und Kreislaufsystems
- Erkrankungen der Lungen und Bronchien
- Schlafmedizin mit Behandlungsschwerpunkt schlafbezogener Atemstörungen
- Akutbehandlung von Schlaganfällen

B-1.1.2.2 Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Komplette Diagnostik und Behandlung kardiologischer Erkrankungen außer Linksherzkatheter (Herzinfarkt, Angina Pectoris, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenfehler)
- Diagnostik und Behandlung aller wichtigen Erkrankungen der Lungen und der Bronchien (Lungenentzündungen, akute und chronische Bronchitis, Asthma bronchiale, Lungengerüsterkrankungen)
- Diagnostik akuter Schlaganfälle und Frühbehandlung im multiprofessionellen Team
- Diagnostik und Behandlung von Schlafstörungen, insbesondere schlafbezogene Atemstörungen und Schnarchen
- Einleitung und Betreuung von Langzeitbeatmung inkl. Heimbeatmung
- Ambulante Schrittmacher- und Defibrillatornachsorge auf kardiologische Zuweisung
- Ambulante Kontrollen der nächtlichen Beatmungstherapie (nCPAP / nBIPAP) bei Schlafapnoe
- Ambulante Venenduplexuntersuchung



B-1.1.3.2 Serviceorientierte Leistungsangebote der Fachabteilung

- Ergotherapie
- Logopädie
- Physiotherapie
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Bezugspflege / Primary Nursing
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen



B-1.1.4 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	E63	Atemaussetzer im Schlaf mit Schnarchen (= Schlafapnoe)	595
2	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	261
3	F62	Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	260
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	243
5	F67	Bluthochdruck	182
6	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	156
7	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	148
8	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	141
9	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	138
10	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	137



B-1.1.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD - 10	Text	Fallzahl
1	G47	Schlafstörungen	594
2	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	274
3	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	211
4	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	201
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	161
6	I21	Akuter Herzinfarkt	155
7	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	131
8	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	123
9	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	112
10	I67	Sonstige Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	111



B-1.1.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS - 301	Text	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	962
2	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	551
3	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	490
4	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	462
5	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	267
6	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	184
7	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	117
8	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	99
9	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automat. Herzelektroschockgerätes (AICD)	78
10	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	75



B-1.1.7 Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS - 301	Text	Fallzahl
1	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	558
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	512
3	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen (ERCP)	146
4	1-503	Gewebeentnahme (durch Einschnitt) an Knochen	108
5	5-452	Lokales Herausschneiden und Gewebeerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	97



B-1.2 Geriatrie

Chefarzt Prof. Dr. med. Bernhard J. Höltmann

Sekretariat Frau Piel

Telefon: 02181 - 600 2461

Fax: 02181 - 600 2503

E-Mail: bernhard.hoeltmann@kkh-ne.de

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Altersmedizin und geriatrische Frührehabilitation
- Frührehabilitation von Schlaganfällen

B-1.2.2 Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Tagesklinik mit 10 Plätzen
Diagnostik akuter Schlaganfälle und Frühbehandlung im multiprofessionellen Team
- Altersmedizinische Klinik und Tagesklinik inkl. geriatrische Frührehabilitation
(Patienten mit Stürzen, Gangstörungen, zunehmender Altersschwäche, drohender Verlust der häuslichen Selbstständigkeit und Demenz)

B-1.2.3 Serviceorientierte Leistungsangebote der Fachabteilung

- Ergotherapie
- Ernährungs- / Diätberatung
- Logopädie
- Physiotherapie
- Schmerztherapie
- Sozialdienst
- Bezugspflege / Primary Nursing
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
- Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen



B-1.2.4 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	B42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) bei Nervenkrankheiten	165
2	I41	Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Krankheiten oder Behinderungen des Muskel-Skelett-Systems oder des Bindegewebes	39
3	F45	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) oder Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Kreislauferkrankungen	34
4	B70	Schlaganfall	28
5	E41	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) oder Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Atemwegserkrankungen	19
6	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierten Krankheiten (z. B.. bei Hüftgelenkverschleiß)	17
7	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	16
8	L63	Infektionen der Harnorgane	16
9	K43	Erste Rehabilitationsmaßnahmen (= Frührehabilitation) oder Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten Patienten bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	13
10	T60	Generalisierte Blutvergiftung	13



B-1.2.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD - 10	Text	Fallzahl
1	I63	Infarkt des Gehirns	96
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	40
3	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	35
4	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	22
5	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	18
6	A41	Sonstige Blutvergiftung	16
7	G20	Primäres Parkinson-Syndrom, Krankheitsbild der parkinsonschen Krankheit	15
8	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	15
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	12
10	I67	Sonstige Krankheiten von Blutgefäßen des Gehirns	10



B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS - 301	Text	Fallzahl
1	8-550	Altersheilkundliche frührehabilitative Komplexbehandlung	451
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	75
3	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens (über eine Spiegelung) durch die Speiseröhre hindurch	74
4	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	37
5	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	27
6	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	25
7	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	16
8	5-431	Anlegen einer äußeren Magenöffnung (Magenfistel)	15
9	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	13
10	8-015	Ernährung über den Verdauungstrakt (enteral) als medizinische Hauptbehandlung	13

B-1.2.7 Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

In der Geriatrie sind im Berichtsjahr keine ambulanten Operationen durchgeführt worden.



B-1.3 Chirurgie

Chefarzt Prof. Dr. med. Lothar Köhler

Sekretariat Frau Grass

Telefon: 02181 - 600 2286

Fax: 02181 - 600 2323

E-Mail: lothar.koehler@kkh-ne.de

B-1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Schlüssellochchirurgie (Minimal Invasive Chirurgie) bei Brustkorb, Bauch und Gelenken
Empfohlene Hospitationsklinik der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Minimal Invasive Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
- Allgemeinchirurgie
- Bauchchirurgie
- Tumorchirurgie
- Unfall- und Orthopädische Chirurgie
- Durchgangsarztverfahren inkl. Verletzungsartenverfahren
- Plastische Chirurgie
- Gefäßchirurgie

B-1.3.2 Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Schilddrüsen- u. Nebenschilddrüsenoperationen mit intraoperativem Neuromonitoring
- "Schlüssellochchirurgie" (Minimal Invasive Chirurgie):
(Zwerchfellbrüche, Magen, Gallenblase, Leber, Milz, Dickdarm, Wurmfortsatz, Rektum)
- Tumor - Chirurgie
(Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse)
- Brustkorb - Chirurgie
("Mini-Tracheotomie", Bronchoskopie, Mediastinoskopie, endoskopische Lungenoperationen)
- Adipositas - Chirurgie
(Magenbandimplantationen, Magenbypass, Duodenal Switch-OP, OP nach Scopinaro)



- Chirurgie der Eingeweidebrüche (Hernien)
(konventionell und endoskopisch mit und ohne Netzeinlage)
- Krampfaderchirurgie
(konventionell und endoskopisch)
- Unfallchirurgie
(Arthroskopien, Kreuzbandersatzplastiken, Platten- und Nagelostheosynthesen der Extremitäten)
- Operationen am Darm
(Fisteln, Rektumprolaps, Hämorrhoiden, Abszesse)
- Gefäßchirurgie
(Periphere Bypassanlage, Stentimplantation)
- Ambulante Kinderchirurgie
- Proktologie

B-1.3.3 Serviceorientierte Leistungsangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunde
- Adipositas - Sprechstunde
- Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde
- Kniesprechstunde
- Gefäßsprechstunde
- Wundsprechstunde
- Schmerzambulanz
- Eigenblutspende
- Physiotherapie
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltung für Hausärzte (einmal jährlich)
- Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
- Unterbringungsmöglichkeit für Begleitpersonen



B-1.3.4 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	289
2	G07	Blinddarmentfernung	203
3	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	172
4	G67	Speiseröhrentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	166
5	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	162
6	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	156
7	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	152
8	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	148
9	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	125
10	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	114



B-1.3.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD - 10	Text	Fallzahl
1	K80	Gallensteine	289
2	K40	Leistenbruch	172
3	S06	Verletzung des Schädelinneren	165
4	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	162
5	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	156
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	151
7	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	132
8	S52	Knochenbruch des Unterarmes	110
9	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	100
10	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	80



B-1.3.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS - 301	Text	Fallzahl
1	5-511	Gallenblasenentfernung	343
2	5-470	Blinddarmentfernung	225
3	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	214
4	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	179
5	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	157
6	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken)	131
7	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	125
8	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	121
9	5-469	Andere Operationen am Darm	111
10	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	97



B-1.3.7 Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM - Ziffer	Text	Fallzahl
1	2361 2362 2363	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	103
2	2860 2861 2862	Unterbindung, Herausschneiden und / oder Herausziehen von Krampfadern	89
3	2430	Operation am Gelenkknorpel und / oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	74
4	2821	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie / Schmerztherapie)	57
5	2620	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	51



B-1.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt Dr. med. Edgar Harms

Sekretariat Frau Reiman

Telefon: 02181 - 600 2255

Fax: 02181 - 600 2504

E-Mail: edgar.harms@kkh-ne.de

B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Allgemeine Gynäkologie
- Senologie
- Brustchirurgie
- Plastische Brustoperationen
- Senkungs- und Inkontinenzchirurgie
- Karzinomchirurgie der Genitalorgane
- Chemotherapie
- Allgemeine Geburtshilfe

B-1.4.2 Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Brustkrebsbehandlung
- Gynäkologische Karzinomchirurgie
(Eierstockkrebs, Gebärmutterhalskrebs, Gebärmutterkörperkrebs, Scheidenkrebs)
- Endoskopische Operationen
- Minimal Invasive Eingriffe
- Chemotherapie
- Urogynäkologische Operationen
(Senkungen, Inkontinenz)
- Sterilitätsabklärung
- "Sanfte" Geburtshilfe mit breitem Spektrum an Gebärmöglichkeiten
ab der 34. Schwangerschaftswoche
(Wanne, Hocker, Seil, Kreißbett, etc.)



- Diagnostik und Therapie verschiedener Schwangerschaftserkrankungen
(Schwangerschaftsdiabetes, Mehrlingsgeburten, Beckenendlagengeburt, Präeklampsie)
- Planung von Risikogeburten / Betreuung von Risikoschwangerschaften
(Mehrlinge, Beckenendlagen, etc.)
- Misgav - Ladach – Kaiserschnitt
- Geburtshilfliche Dopplerultraschalle

B-1.4.3 Serviceorientierte Leistungsangebote der Fachabteilung

- Allgemeine Sprechstunde
- Brustsprechstunde
(inkl. Ultraschall, Stanzbiopsie)
- Karzinombetreuung
- Inkontinenzsprechstunde
(große Erfahrung in urodynamischen Messungen)
- Hormonsprechstunde
- Rooming in
- Arzt - Patienten - Seminare
- Fortbildungsangebote für Patienten
(Geburtsvorbereitungskurse)
- Naturheilverfahren
- Akupunktur
- Homöopathie
- Vermittlung zu Selbsthilfegruppen
- Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
- Unterbringungsmöglichkeit für Begleitpersonen



B-1.4.4 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	637
2	O60	Normale Entbindung	459
3	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	226
4	O01	Kaiserschnitt	196
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	133
6	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Myome)	76
7	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	73
8	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	65
9	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	52
10	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	51



B-1.4.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD - 10	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	634
2	O70	Dammriss unter der Geburt	159
3	O82	Kaiserschnitt	155
4	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	104
5	C50	Krebs der Brustdrüse	86
6	O80	Spontangeburt eines Einlings	80
7	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Monatsblutung	66
8	N81	Vorfall der weiblichen Geschlechtsorgane (Scheide, Gebärmutter) bei der Frau	64
9	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und des Lig. latum uteri	59
10	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	46



B-1.4.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS - 301	Text	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	705
2	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt [Dammriss]	282
3	5-683	Entfernung der Gebärmutter	239
4	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum	157
5	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter Schleimhaut	123
6	5-749	Anderer Kaiserschnitt	110
7	5-740	Kaiserschnitt (klassische Schnittführung)	99
8	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	91
9	1-694	Bauchspiegelung zur Untersuchung	85
10	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	78



B-1.4.7 Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM - Ziffer	Text	Fallzahl
1	1105	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)	128
2	1111	Spiegelung der Gebärmutter	116
3	1104	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	103
4	1085 1086	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	20
5	1141	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsteile	14



B-1.5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Dr. med. Jochen Finn

Telefon: 02181 - 3492

B-1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Bei der Fachabteilung handelt es sich um eine Belegabteilung, die nur in der ersten Hälfte des Jahres 2004 am Krankenhaus vorgehalten wurde. Es erfolgt deshalb keine weitere Beschreibung des Leistungsspektrums / der Versorgungsschwerpunkte.

B-1.5.2 Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Siehe B-1.5.1

B-1.5.3 Serviceorientierte Leistungsangebote der Fachabteilung

Siehe B-1.5.1

B-1.5.4 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

In der Fachabteilung wurden im Berichtsjahr nur 6 DRG´s erbracht.

Rang	DRG	Text	Fallzahl
1	D11	Mandelopoperation	42
2	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	6
3	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	3
4	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operationen am Mittelohr	1
5	D08	Operationen an Mundhöhle oder Mund	1
6	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	1



B-1.5.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

In der Fachabteilung wurden im Berichtsjahr nur 5 Hauptdiagnosen verwendet.

Rang	ICD - 10	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	47
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	4
3	C31	Krebs der Nasennebenhöhle	1
4	G47	Schlafstörungen	1
5	H65	Nichteitrige Mittelohrentzündung	1



B-1.5.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS - 301	Text	Fallzahl
1	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	38
2	5-282	Gaumen-Mandel- und Rachenmandel-Entfernung	9
3	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	7
4	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	4
5	5-285	Rachenmandel-Entfernung	4
6	5-218	Wiederherstellungsoperationen der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]	2
7	5-200	Eröffnung der Paukenhöhle durch Einstich des Trommelfells	1
8	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	1
9	5-253	Wiederherstellungsoperation der Zunge	1
10	5-294	Andere Wiederherstellungsoperationen des Rachens	1



B-1.5.7 Die Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	EBM - Ziffer	Text	Fallzahl
1	1485	Operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung	193
2	1556	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	170
3	1422	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)	17
4	1425	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	11
5	1517	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	4



B-1.6 Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. med. Klaus Benner

Sekretariat Frau Zimmer

Telefon: 02181 - 600 2281

Fax: 02181 - 600 2505

E-Mail: klaus.benner@kkh-ne.de

B-1.6.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Auf der interdisziplinären Intensivstation stehen 6 Beatmungsplätze zur Verfügung.
Neben den heute angewandten invasiven Beatmungsverfahren werden auch invasive Kreislaufmonitoring- und Nierenersatzverfahren angewandt
- Durchführung der Narkosen für die im Haus operierenden Fachabteilungen
(Anteil der Regionalanästhesien beträgt 25%)
- Leitung der Interdisziplinären Intensivstation
- Durchführung der postoperativen Akutschmerztherapie
- Durchführung der Geburtsschmerzlinderung mittels Periduralanalgesie
- Organisation des Notarztdienstes und Besetzung des Notarzteinsatzfahrzeuges im Turnus

B-1.6.2 Medizinisch - therapeutische Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Durchführung der postoperativen Akutschmerztherapie nach großen operativen Eingriffen auf der Bettenstation mit speziellen anästhesiologischen Methoden (z. B. rückenmarknahe Katheter) in Kooperation mit den Stationsärzten (Akutschmerzdienst)

B-1.6.3 Serviceorientierte Leistungsangebote der Fachabteilung

- Durchführung einer Anästhesiesprechstunde
(Möglichkeit für die Patienten, sich frühzeitig bezüglich der Belange einer Narkose oder eines regionalen Anästhesieverfahrens zu informieren)
- Durchführung einer Anästhesiesprechstunde für werdende Eltern
(Informationen über die Möglichkeiten der Geburtsschmerzlinderung bzw. die Möglichkeiten der Schmerzausschaltung für eine Kaiserschnittentbindung)
- Organisation und Durchführung der Eigenblutspende bei planbaren Eingriffen



B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Im Kreiskrankenhaus Grevenbroich wurden 1207 ambulante Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

B-2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen

Rang	EBM - Ziffer	Text	Fallzahl absolut
1	1485	Operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung	193
2	1556	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	170
3	1104	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürettage)	128
4	1111	Spiegelung der Gebärmutter	116
5	2361 2362 2363	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	103

B-2.3A Fachgebiet/Klinken mit Hochschulambulanz gemäß §117 SGB V

Das Kreiskrankenhaus Grevenbroich unterhält keine Hochschulambulanz gemäß §117 SGB V.

B-2.3B Psychiatrische Institutsambulanz gemäß §118 SGB V

Am Kreiskrankenhaus Grevenbroich ist keine psychiatrische Institutsambulanz gemäß §118 SGB V vorhanden.

B-2.3C Sozialpädiatrisches Zentrum gemäß § 119 SGB V

Am Kreiskrankenhaus Grevenbroich ist kein sozialpädiatrisches Zentrum gemäß §119 SGB V vorhanden.



B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. 2004)

	Fachabteilung	Anzahl Ärzte Insgesamt	davon in Weiterbildung	davon mit ab- geschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	19	14	5
0200	Geriatric	4	2	2
1500	Chirurgie	17	10	7
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	10	6	4
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	1	0	1
3600	Anästhesie und Intensivmedizin	11	2	9
	Radiologie	3	1	2
	Gesamt	65	35	30



Im Kreiskrankenhaus Grevenbroich haben 6 Ärzte eine Weiterbildungsbefugnis.

Fachabteilung	Chefarzt	
Innere Medizin	Dr. Friedrich W. Korsten Prof. Dr. Bernhard Höltmann	60 Monate Innere Medizin
Geriatric	Prof. Dr. Bernhard Höltmann	12 Monate Geriatric
Chirurgie	Prof. Dr. Lothar Köhler	60 Monate Allg. Chirurgie 24 Monate Unfallchirurgie
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Dr. Edgar Harms	60 Monate Gynäkologie 24 Monate Spez. Operative Gynäkologie 24 Monate Spez. Geburtshilfe u. Perinatalogie
Anästhesie und Intensivmedizin	Dr. Klaus Benner	24 Monate Anästhesie
Radiologie	Dr. Stefani Granetzny	24 Monate Radiologie



B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. 2004)

	Abteilung	Anzahl Pflegekräfte insgesamt	davon examinierte Pflegekräfte Insgesamt (3 Jahre)	davon mit Fachweiterbildung	davon Krankenhelfer/in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	70	91,9 %	0,0 %	8,1 %
0200	Geriatric	26	96,9 %	3,8 %	3,1 %
1500	Chirurgie und HNO	50	92,1 %	0,0 %	7,9 %
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29	100,0 %	0,0 %	0,0 %
3600	Anästhesie und Intensivmedizin	23	96,5 %	58,9 %	3,5 %
	OP	14	100,0 %	54,4 %	0,0 %
	Gesamt	212	94,7 %	10,4 %	5,3 %



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird erbracht	Teilnahme externe Qualitätssicherung	Dokumentationsrate Krankenhaus	Dokumentationsrate Bundesdurchschnitt
(09/1) Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja	Ja	97,22	95,48
(09/2) Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja	Ja	120,00	100,00
(09/3) Herzschrittmacher-Revision/-Explantation	Ja	Ja	77,78	74,03
(10/2) Karotis-Rekonstruktion	Ja	Ja	80,00	95,55
(12/1) Cholezystektomie	Ja	Ja	100,00	100,00
(15/1) Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	97,77	94,65
(16/1) Geburtshilfe	Ja	Ja	99,00	99,31
(17/1) Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	100,00	95,85
(17/2) Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	Nein	Nein		98,44
(17/3) Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Nein	Nein		92,39



(17/5) Knie- Totalendoprothesen- Erstimplantation (TEP)	Nein	Nein		98,59
(17/7) Knie- Totalendoprothesen- Wechsel	Nein	Nein		97,38
(18/1) Mammachirurgie	Ja	Ja	99,21	91,68
(21/3) Koronarangiografie / PTCA	Nein	Nein		99,96
(DEK) Pflege: Dekubitusprophylaxe	Nein	Nein		100,00
(HCH) Isolierte Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HCH) Isolierte Koronarchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HCH) Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		100,00
(HTX) Herztransplantation	Nein	Nein		94,26
Gesamt			98,9	

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erst im Qualitätsbericht des Jahres 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen

Das Kreiskrankenhaus Grevenbroich nimmt an keinen Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen teil.



C-5 Mindestmengen

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Lebertransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 10

Erbracht: Nein

Nierentransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 20

Erbracht: Nein

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Mindestmenge Krankenhaus: 5

Mindestmenge pro Arzt: 5

Erbracht: Ja (Gesamtmenge: 1)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt	Anzahl der Fälle mit Komplikation
5-438.13	Ja	1	1	0

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge Krankenhaus: 5

Mindestmenge pro Arzt: 5

Erbracht: Ja (Gesamtmenge: 6)

OPS der einbezogenen Leistungen	Leistung wird im Krankenhaus erbracht	Erbrachte Menge pro KH	Erbrachte Menge pro Arzt	Anzahl der Fälle mit Komplikation
5-521.0	Ja	1	1	0
5-523.2	Ja	1	1	0
5-524.0	Ja	2	2	0
5-524.1	Ja	2	1 / 1	0



Stammzelltransplantation

Mindestmenge Krankenhaus: 10

Erbracht: Nein

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand:

Neuausrichtung bestehender Leistungsbereiche

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand:

Neuausrichtung bestehender Leistungsbereiche



Systemteil

D Qualitätspolitik

D-1 Qualitätsphilosophie

Das Kreiskrankenhaus Grevenbroich verbindet in einem immer stärker werdenden Wettbewerbsdruck hohe medizinische Qualität mit hoher Wirtschaftlichkeit. Zur Erreichung dieser Ziele arbeitet das Haus an einer ständigen Verbesserung der Behandlungs-, Struktur- und Prozessqualität.

Im Mittelpunkt dieses Bestrebens steht die Patientenorientierung und die Mitarbeiterzufriedenheit. Ebenfalls möchten wir unseren Patienten, durch eine bestmögliche pflegerische Versorgung und durch den Einsatz eines hohen medizinischen Niveaus, ein Höchstmaß an Sicherheit bieten.

Zu diesem Zwecke soll das Leitbild des Krankenhauses als Richtschnur für die Mitarbeiter(innen) unseres Hauses dienen. Das Leitbild setzt sich aus den folgenden drei Säulen zusammen:

Kompetentes Personal

Die Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Grevenbroich sind freundlich, fachlich kompetent und leistungsbereit. Sie sind verantwortungsbewusst, fortbildungsbereit und identifizieren sich mit unserem Haus.

Patientenorientierung

Als Dienstleistungsunternehmen praktizieren wir durch ständige Teamarbeit bestmögliche Behandlung der Patienten und durch Schulung von Patienten und Angehörigen auch Hilfe für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt.

Modernes Handeln

Als „Krankenhaus der Zukunft“ ist das Kreiskrankenhaus Grevenbroich entwicklungs- und zukunftsorientiert, eine dynamische und lernende Einrichtung und durch ständige Aufgabenkritik kostenbewusst und effizient.



D-2 Qualitätsziele

Als primären Kunden sehen wir den Patienten mit seinen Bedürfnissen, die er an unser Dienstleistungsunternehmen stellt. Hieraus resultiert ein wesentliches Ziel unserer Qualitätspolitik, die Zufriedenheit unserer Patienten. Zur Erfüllung dessen arbeiten unsere Mitarbeiter ständig an der Verbesserung des gesamten Behandlungsprozesses. Unser Bestreben ist es, die Organisation der Aufnahme, Diagnostik, Therapie bis zur Entlassung zeitnah und bestmöglich zum Wohle des Patienten zu koordinieren. Die Mitarbeiter des Krankenhauses richten dazu ständig ihr Handeln an den Bedürfnissen der Patienten aus.

Neben den strukturellen Qualitätszielen halten wir es für entscheidend, unseren Patienten eine hohe Pflegequalität zu bieten. Durch die Teilnahme unserer Mitarbeiter an zielorientierten Fort- und Weiterbildungsangeboten sind diese stets auf dem aktuellen Stand des Wissens. Eine fachliche und soziale Unterstützung für unsere Patienten während des Aufenthaltes kann hierdurch gewährleistet werden.

Als weitere wichtige Ressource zur Erhaltung der Behandlungsqualität, sehen wir die Mitarbeiter des Krankenhauses. Ohne dessen Bereitschaft zum Wohle des Patienten zu handeln, keine positiven Ergebnisse zu erzielen wären. Eine würdevolle Behandlung und die Beachtung des Patienten als Individuum ist für die Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses Grevenbroich ein zentrales Ziel.

An hoher Stelle steht im Kreiskrankenhaus Grevenbroich die Sicherheit, sowohl für Patienten als auch für Mitarbeiter und Dritte. Dies erreichen wir durch die Nutzung modernster Geräte und die Einhaltung eines hohen medizinischen Standards. In diesem Zusammenhang ist die Zertifizierung unserer Medizintechnik zu erwähnen. Wir legen Wert auf gesetzliche Bestimmungen in Bezug auf Arbeitssicherheit, Brandschutz, Hygiene, Umgang mit Arzneimitteln und Medizinprodukten. Die Einhaltung und Umsetzung der vom Gesetzgeber geforderten Richtlinien erfolgt durch regelmäßige Belehrungen durch die Vorgesetzten.

Die Patientenversorgung wird im Kreiskrankenhaus Grevenbroich durch ein modernes vernetztes elektronisches Krankenhausinformationssystem unterstützt. Gestützt auf datenschutzrechtliche Bestimmungen wird verantwortungsvoll mit den Daten der Patienten umgegangen. Die Erstellung und Archivierung von Daten, sowohl elektronisch als auch in



Papierform, erfolgt abgestimmt nach vorgegebenen Maßregeln. Die Weitergabe von Informationen an Angehörige und Hausärzte erfolgt nur nach Zustimmung des Patienten.

Trotz umfassender Maßnahmen zur Verhütung sind in dem sehr komplexen „System Krankenhaus“ Fehler nicht immer zu vermeiden. Wir wollen aus auftretenden Fehlern lernen und so unsere Arbeit laufend verbessern. Um Rückmeldung von unseren „Hauptkunden“, den Patienten, zu erhalten, wurde im Jahr 2004 ein einheitlicher Patientenfragebogen entwickelt und zum Einsatz gebracht. Die Auswertung der Fragebögen ist noch nicht abgeschlossen.



D-3 Strategie

Bedingt durch den zunehmenden Wettbewerbsdruck im Gesundheitswesen und die steigenden Anforderungen an die Qualität, werden für uns die Ansprüche unserer Kunden immer mehr zu einem Maßstab für die Qualitätspolitik. Zur Sicherung dieser Anforderungen vertreten wir die Auffassung, dass in Bezug auf die Patientenbehandlung wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse und Empfehlungen der medizinischen Fachgesellschaften angewandt werden.

Die Erhaltung eines hohen Qualitätsstandards erfordert einen ständigen Verbesserungsprozess. Aus diesem Grund wird die Qualitätspolitik bei Bedarf auf Inhalt und Angemessenheit überprüft. Die Geschäftsführung ermittelt durch regelmäßige offene Recherchen den derzeitigen Stand der Qualität. Die Auswertungen und neue Anforderungen des Gesetzgebers werden an die Mitarbeiter weitergeleitet.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

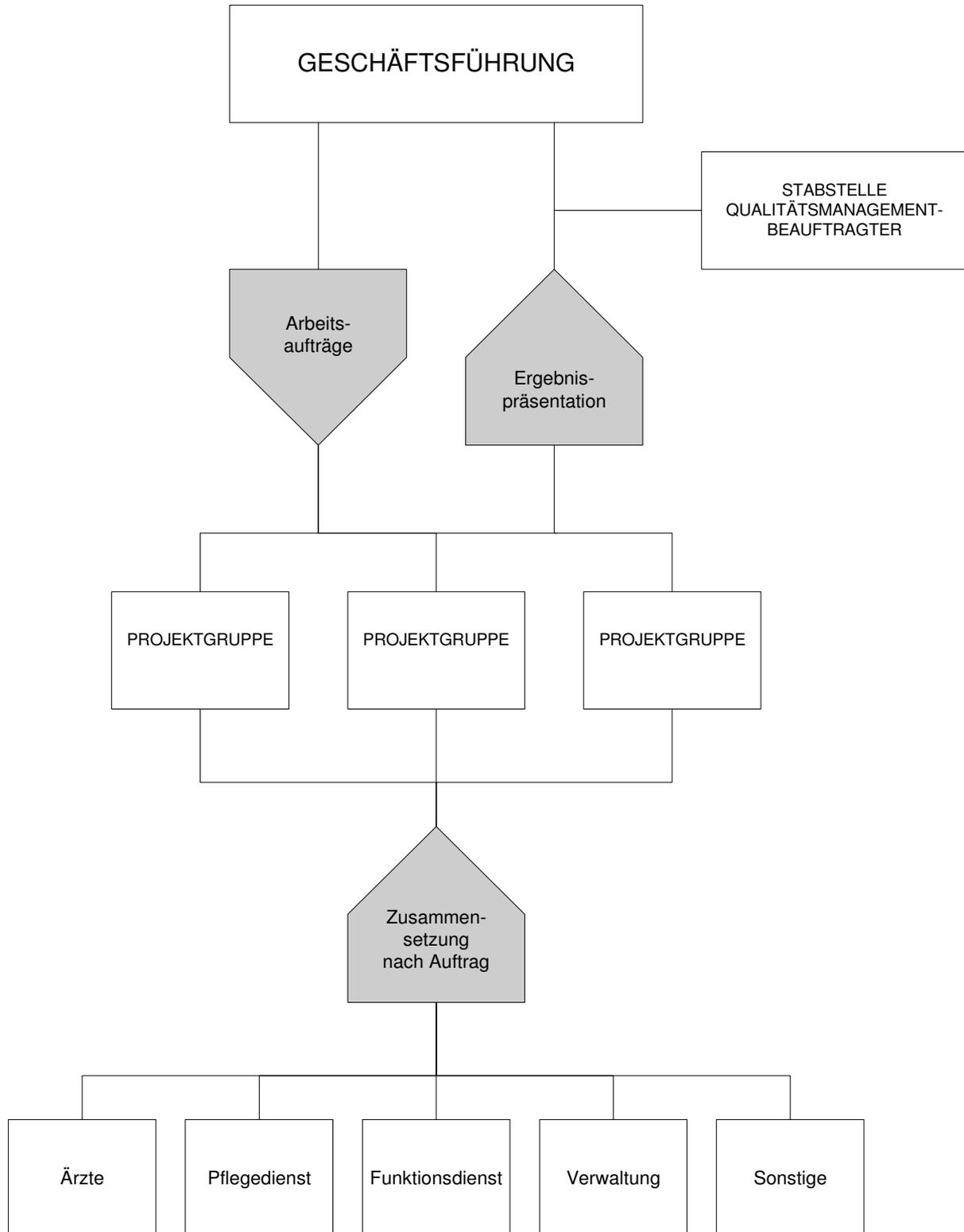
Die Geschäftsführung als oberste Leitung stellt den Ausgangspunkt für das Qualitätsmanagement dar. Sie entwickelt das Leitbild und die Qualitätspolitik für das Krankenhaus und stellt sicher, dass beides bei den Mitarbeitern bekannt ist und von diesen angewandt wird. Zu diesem Zwecke schafft die Geschäftsführung im gesamten Unternehmen das Bewusstsein, dass das oberste Ziel die Erfüllung der Qualitätsziele ist. Hierzu nimmt die Geschäftsführung eine Vorreiter- und Vorbildfunktion ein.

Auf der Ebene der einzelnen Kliniken und Abteilungen sind die Führungskräfte dafür verantwortlich, dass die von der Geschäftsführung entwickelte Qualitätsphilosophie in die jeweiligen Bereiche übertragen wird. Hierzu werden auf Abteilungsebene Vorgaben und Inhalte festgelegt. Die Führungskräfte der Abteilungen und die Geschäftsführung schaffen Bedingungen, die es den Mitarbeitern ermöglichen, die gesetzten Qualitätsanforderungen umzusetzen.

Als Stabstelle der Geschäftsführung nimmt der Qualitätsmanagementbeauftragte eine wesentliche Rolle in der Aufbauorganisation ein. Er unterstützt und berät die Krankenhausleitung zu allen Fragen des Qualitätsmanagements. Weiter obliegt dem Qualitätsmanagementbeauftragten die Planung, Organisation und Durchführung von Projekten des Qualitätsmanagements.



Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Kreiskrankenhaus Grevenbroich stellt sich im Organigramm wie folgt dar:





E-2 Qualitätsbewertung

Folgende Maßnahmen sind zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements durchgeführt worden:

Zertifizierung der Abteilung Medizintechnik

Die Abteilung Medizintechnik wurde nach einer Vorbereitungszeit von anderthalb Jahren am 20.05.1999 nach DIN EN ISO 9002 durch den TÜV Rheinland zertifiziert. Zu diesem Zeitpunkt war dies die erste vom TÜV Rheinland zertifizierte Medizintechnikabteilung in NRW und einer der ersten in Deutschland.

In den vergangenen sechs Jahren wurde das Qualitätsmanagementsystem durch Audits und durch eine Rezertifizierung (am 09.07.2002) bestätigt. Dabei wurde die Umsetzung auf die neue DIN EN ISO 9001:2000 erfolgreich durch den RW TÜV anerkannt. Durch die jährlichen Überprüfungen (Audits) konnte das Qualitätsmanagementsystem der Abteilung Medizintechnik kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt werden.

Die Abteilung zeichnet sich durch qualifiziertes und fachliches Wissen aus. Hierdurch wird eine optimale Verfügbarkeit und die Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der medizinisch – technischen Geräte und Anlagen zum Nutzen unserer Kunden gewährleistet. Das hatte zur Folge, dass viele Abteilungen den Qualitätsmanagementsystemgeist entwickelten, der sich unter anderem in der Zertifizierung der ZSVA widerspiegelt.

Durch das Qualitätsmanagementsystem werden externe Qualitätsnormen, gesetzliche Anforderungen (z. B. das Medizinproduktegesetz), Betreiberverordnungen, Strahlenschutzverordnungen, anerkannte Regeln der Technik (VDE) und Arbeitsschutzbestimmungen eingehalten und umgesetzt. Die Einbindung von Qualitätsnormen der Hersteller von Medizinprodukten und die Integration von klinikinternen qualitätssichernden Maßnahmen der Anwender schafft die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dies alles bildet die Voraussetzung für eine optimale, den Bedürfnissen unserer Patienten entsprechende, sichere Bereitstellung und Anwendung von medizinisch – technischen Geräten und Anlagen.



Zur Erreichung und Sicherstellung unserer Qualitätspolitik und deren Grundsätze sind wir ständig bestrebt, Verbesserungen herbeizuführen, die sich z. B. an folgenden Vorgaben und Schwerpunkten orientieren:

- Optimal geschulte und motivierte Mitarbeiter
- Beherrschte Arbeitsabläufe zur Aufrechterhaltung der Gerätequalität mit reproduzierbaren Mess- und Prüfergebnissen
- Unproblematische und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Anwender, Abteilung Medizintechnik und Verwaltung
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Anwendern

Zusammenfassend können wir sagen, dass allein durch die Vorbereitung zur Zertifizierung und die Erstellung des Qualitätsmanagementhandbuches viele Arbeitsabläufe optimiert und korrigiert werden konnten, die sich zum Nutzen der Abteilung Medizintechnik und besonders für unsere Kunden verbessert haben. Das zeigte sich auch daran, dass Institutionen, wie der MDS Essen (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.), großen Wert auf eine Zusammenarbeit gelegt haben.

Zertifizierung der Zentralen SterilgutVersorgungs Abteilung (ZSVA)

Im Oktober 2001 wurde das Projekt zur Zertifizierung nach den Normen DIN EN ISO 9001:2000 und DIN EN ISO 13488:2001 beschlossen. Am 09.12.2002 fand das Audit durch den Zertifizierer statt, der die Dokumente laut Norm prüfte und sich dann von den Abläufen überzeugte. Dieses wurde dann durch die Aushändigung des Zertifikats erfolgreich beendet. Es erfolgte eine jährliche Überprüfung durch den Zertifizierer. Da das Krankenhaus die Aufbereitung von Sterilgut nicht nur für das eigene Haus, sondern auch als externer Dienstleister anbieten möchte, ist neben der Norm DIN EN ISO 9001 auch die Erfüllung der Norm DIN EN ISO 13488 erforderlich. Bei dem aufbereiteten Sterilgut handelt es sich um Medizinprodukte im Sinne des Medizinproduktegesetzes (MPG).

„Gemäß § 4 Medizinproduktebetriebsverordnung sind die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von Medizinprodukten mit geeigneten, validierten so durchzuführen, dass der Erfolg dieser Verfahren nachvollziehbar gewährleistet ist und die Sicherheit und Gesundheit von Patienten, Anwendern und Dritten nicht gefährdet wird.“ (Empfehlung des RKI und des



BfArM, Bundesgesundheitsblatt 44, 2001, 1115-1126, Punkt 1.3 Validierung der Aufbereitungsverfahren).

Die ZSWA ist in die Bereiche Materialannahme, Reinigung und Desinfektion, Kontrolle, Pflege, Verpackung und Sterilisation und Freigabe zur Anwendung aufgeteilt. Für die operative Arbeit stehen den Mitarbeitern zahlreiche Hilfsmittel zur Verfügung. Zentrales Hilfsmittel ist die EDV, in der die Medizinprodukte in so genannte Packlisten aufgeführt sind. Anhand der Packliste, die mit Arbeitsanweisungen zu vergleichen ist, erkennt der Mitarbeiter, welchen Inhalt die Container haben müssen. Neben den Packlisten sind auch weitere wichtige Informationen im System hinterlegt. Dazu zählen z.B. Start und Freigabe einer Charge oder Nichterkennung der automatischen Wagenkennung bei den Reinigungs- und Desinfektionsautomaten. Unter den Gesichtspunkten der Normen sind hier die Ablaufbeschreibungen für die Mitarbeiter hinterlegt. Den Kernprozess der ZSWA stellt die Aufbereitung von wieder verwendbaren Medizinprodukten dar. Zu den Nebenprozessen, ohne die auf Dauer keine Sterilisationen möglich wären, gehören alle Abläufe und Tätigkeiten, die nicht unmittelbar zur Erzeugung des Sterilgutes beitragen. Hierzu zählt die Sicherstellung der Gerätefunktion (Wartung/Instandhaltung), die Schulung und Einweisung der Mitarbeiter, die Planung von Anlagen und Prüfung auf Eignung, das Beschaffung von neuen Anlagen / Instrumenten / Verbrauchsmaterial, die Dokumente zum Umgang mit Anlagen/Instrumenten, die Arbeitssicherheitsdokumentation, das Tragen geeigneter Kleidung u. ä.. Neben diesen Prozessen fordert die Norm auch die Festlegung der Organisation und die Aufstellung von Zielen und deren Verfolgung. Hier verbirgt sich der Grundgedanke des kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Unseres Erachtens ist die Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems ein sinnvolles Instrument, um als Dienstleistungsunternehmen eine umfassende und hochwertige Qualität für alle Kunden zu erzielen. Da eine jährliche Prüfung durch den Zertifizierer stattfindet, ist der Zertifizierungsprozess noch nicht abgeschlossen. Dies trägt dazu bei, dass das System ständig verbessert und weiterentwickelt wird und somit noch mehr Effizienz erreicht.

Bis zum heutigen Tag besuchten unsere ZSWA 198 interessierte Gruppen aus dem In- und Ausland.



Qualitätsmanagementhandbuch Brustkrebs

Im Kreiskrankenhaus Grevenbroich ist durch die Abteilung Gynäkologie ein Qualitätsmanagementhandbuch zum Thema Brustkrebs erstellt worden. Das Handbuch verfolgt die Ziele:

- Gewährleistung eines patientenfreundlichen, individuellen und systematisierten Umgang mit Brustkrebspatientinnen
- Sicherstellung eines medizinisch aktuellen Diagnose- und Therapiekonzeptes
- Standardisierte Behandlung und Dokumentation von Brustkrebs für alle beteiligten Berufsgruppen und Fachdisziplinen
- Verbindliche Regelungen für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Senkung unnötiger Kosten durch Strukturierung des Behandlungsplanes

Qualitätsmanagementhandbuch Klinische Anwendung von Blutprodukten und Plasmaderivaten

Im Kreiskrankenhaus Grevenbroich ist durch die Abteilung Anästhesie ein Qualitätsmanagementhandbuch zum Thema Klinische Anwendung von Blutprodukten und Plasmaderivaten erstellt worden.

Es werden Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Verfahrens- und Arbeitsabläufe beschrieben, die eine sichere, effiziente und kostensparende Therapie mit Blutprodukten ermöglichen und die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften sicherstellen. Darüber hinaus soll es eine einheitlich abgestimmte Vorgehensweise abteilungsübergreifend ermöglichen und für Transparenz sorgen.

Das QM-Handbuch kann seinen Zweck nur erfüllen, wenn es zum einem als verbindlich betrachtet wird, zum anderen ständig auf dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik gehalten wird. Es wird deshalb regelmäßig vom Transfusionsverantwortlichen auf seine Gültigkeit und Funktionsfähigkeit hin überprüft und angepasst.



Anästhesie

Die Abteilung Anästhesie führt regelmäßig mit Hilfe eines postnarkotischen Fragebogen eine systematische Erhebung der Patientenzufriedenheit durch.

Weiterhin wird auf Basis eines maschinenlesbaren Narkoseprotokolls ein jährlicher Leistungsbericht erstellt. Hierdurch werden Trends und Veränderungen erkannt, die ansonsten nicht auffällig geworden wären.

Schlaflabor

Das Kreiskrankenhaus Grevenbroich verfügt über ein akkreditiertes Schlaflabor mit Peer reviews zur Prozess- und Ergebnisqualität und regelmäßigen Reevaluationen.



E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V

Leistungsbereich: (12/1) Cholezystektomie		
Qualitätsmerkmal	Krankenhaus	Bundesland
Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	100,0 %	95,7 %
Erhebung eines histologischen Befundes	98,8 %	97,8 %
Risikoadjustierte postoperative Wundinfektion	0,4 %	1,0 %
Allgemeine postoperative Komplikationen an allen Patienten	4,9 %	4,4 %
Umsteige-Rate / Änderung des Operationsverfahrens von minimal-invasiv in offen-chirurgisch	2,8 %	5,8 %
Eingriffsspezifische Komplikationen	3,1 %	3,9 %
Postoperative Wundinfektion (nach Definition der CDC)	0,9 %	1,9 %
Letalität	0,3 %	0,5 %
Selten fragliche Indikation	1,5 %	1,9 %
Geringe Reinterventionsrate/ Erneute Operation wegen Komplikation(en)	1,6 %	1,9 %



Leistungsbereich: (15/1) Gynäkologische Operationen		
Qualitätsmerkmal	Krankenhaus	Bundesland
Anteil von Pat. mit Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen an allen Patienten	0,0 %	0,3 %
Anteil von Pat. mit Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen an allen Patienten ohne Karzinom, ohne Endometriose und ohne Voroperation im gleichen OP-Gebiet	0,0 %	0,3%
Anteil von Pat. mit transurethralem Dauerkatheter über 24h an allen Pat. mit Adnektomie oder Hysterektomie und ohne Karzinom	20,1 %	26,5 %
Anteil von Pat. mit führender Histologie "Ektopie" oder "ohne histologische Organpathologie" oder ohne postoperative Histologie an allen Pat. mit Konisation	3,3 %	8,0 %
Anteil von Pat. ohne postoperative Histologie an allen Pat. mit Konisation	0,0 %	3,4 %
Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	99,2 %	82,7 %
Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	99,5 %	98,1 %



Leistungsbereich: (18/1) Mammachirurgie		
Qualitätsmerkmal	Krankenhaus	Bundesland
Anteil von Pat. mit Sicherheitsabstand ≥ 10 mm an allen Pat. mit führendem histologischen Befund "DCIS"	100,0 %	50,1 %
Anteil von Pat. mit Entfernung von ≥ 10 LK an allen Pat. mit invasivem Mammakarzinom und Axilladisektion	89,5 %	86,0 %
Anteil von Pat. mit angemessenem zeitlichen Abstand zwischen prätherapeutischer Diagnose und OP-Datum	6,0 %	8,0 %
Anteil an Pat. mit Risikoklasse ASA 1 oder 2 und präoperativer Wundkontaminationsklasse 1 oder 2	0,0 %	1,5 %
Anteil von Pat. mit Axilladisektion an allen Pat. mit DCIS oder papillärem in situ-Karzinom	0,0 %	19,5%
Möglichst viele Eingriffe mit postoperativem Präparatröntgen nach präoperativer Markierung durch bildgebende Verfahren	100,0 %	62,4 %
Prätherapeutische Diagnosesicherung durch Stanzbiopsie	97,6 %	80,0 %

Leistungsbereich: (16/1) Geburtshilfe		
Qualitätsmerkmal	Krankenhaus	Bundesland
Mikroblutuntersuchung bei Einlingen mit pathologischem CTG	27,1 %	17,6 %
Mikroblutuntersuchung bei Einlingen mit pathologischem CTG und sekundärer Sectio caesarea	32,4 %	18,1 %
Geringe Azidoserate bei reifen lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien ph-Bestimmung	0,0 %	0,2 %
Damriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten	1,3 %	2,0 %
Damriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ohne Episiotomie	0,8 %	1,0 %
Damriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten mit Episiotomie	3,1 %	3,9 %
Stets Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen	99,6 %	97,6 %



Medikamentöse Zervixreifung	4,6 %	8,0%
Geburtseinleitung	2,6 %	15,2 %
Epi- / Periduralanästhesie durch Anästhesisten	23,1 %	23,3 %
Allgemeinanästhesie	3,9 %	9,6 %
Spontangeburt (inkl. Manualhilfe nach Bracht)	19,2 %	6,3 %
Wassergeburt	6,7 %	2,2 %
Keine Episiotomie	75,2 %	61,6 %
U2 durchgeführt	97,6 %	86,3 %
In die Kinderklinik verlegte Kinder	3,6 %	10,7 %



Leistungsbereich: (09/1) Herzschrittmacher-Erstimplantation		
Qualitätsmerkmal	Krankenhaus	Bundesland
Anteil Patienten mit Sinusknotenerkrankung und Symptomatik	100,0 %	96,2 %
Anteil Eingriffsdauer bei AAI bis 60 min	91,7 %	77,4 %
Anteil Patienten mit einer Durchleuchtungszeit bis 9 min bei AAI	100,0 %	87,2 %
Möglichst oft leitlinienkonforme Indikation bei Herzschrittmacherimplantationen	100,0 %	96,5 %
Anteil Patienten mit Sondendislokation einer Vorhofsonde	0,0 %	1,8 %
Anteil Patienten mit Sondendislokation einer Ventrikelsonde	0,0 %	1,3 %

Leistungsbereich: (09/3) Herzschrittmacher-Revision/-Explantation		
Qualitätsmerkmal	Krankenhaus	Bundesland
Anteil von Patienten mit mindestens einer perioperativen Komplikation an allen Patienten	0,0 %	5,1 %



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

F-1 Innere Medizin I

- Teilnahme an verschiedenen Studien
 - 1) Nationale Studie nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom
 - 2) Deutsche Hodgkin-Lymphom-Studiengruppe
 - 3) Nationale Studie metastasiertes Pankreaskarzinom (Charité)
 - 4) Deutsches Papillotomierregister
 - 5) Interdisziplinäres onkologisches Kolloquium (14 tgl.)

F-2 Innere Medizin II und Geriatrie

- Qualitätszirkel Sturz, Schmerz, Ernährung (GEMIDAS-QM) im Rahmen eines Forschungsprojektes
- Externes Benchmarking der Geriatrie (GEMIDAS)

F-3 Chirurgie

- Teilnahme an verschiedenen Studien
 - 1) Multicenterstudie chirurgische Therapie von Narbenhernien
 - 2) Deutsche Multicenterstudie laparoskopische Dickdarmchirurgie
 - 3) Zentralregister okkultes Gallenblasenkarzinom
 - 4) Traumaregister der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
- Erstellung einer Verfahrensweisung "Umgang mit Stichverletzungen"

F-4 Frauenklinik und Geburtshilfe

- Teilnahme am Qualitätszirkel Senologie des Rhein-Kreiss Neuss ("Netzwerk gegen Brustkrebs")
- Externes Benchmarking des Westdeutschen Brustzentrum (ODS easy)
- Teilnahme an internationalen Studien (ADEBAR, EC-Doc)
- Teilnahme an der Perinatalstatistik
- Zulassungsstudien für Medikamente (Ovar-9)



F-5 Anästhesie und Intensivmedizin

- Abteilungsinterner Qualitätszirkel mit den Schwerpunkten Prozessoptimierung und Problemlösungen
- Monatliche medizinische / medizingerätetechnische Fortbildung

F-6 Fachabteilungsübergreifende Projekte

- Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium
- Pflegestandards (Grundpflege, Behandlungspflege)
- Innerbetriebliche Fortbildungsreihe zu Schwerpunktthemen



G Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:

Krankenhausdirektor Hubert Retzsch

Verantwortliche für den Bereich der Fachabteilungen:

Innere Medizin I: Chefarzt Dr. med. Friedrich W. Korsten

Innere Medizin II
und Geriatrie: Chefarzt Prof. Dr. med. Bernhard Höltmann

Chirurgie: Chefarzt Prof. Dr. med. Lothar Köhler

Frauenheilkunde
und Geburtshilfe: Chefarzt Dr. med. Edgar Harms

Anästhesie und
Intensivmedizin: Chefarzt Dr. med. Klaus Benner

Ansprechpartner:

Medizincontrolling des Kreiskrankenhauses Grevenbroich:

Herr Bert Mies

Herr René Kranz